Der Rahm kostet mehr wie Milch.

Gutes, reiches Mehl kostet mehr wie gewöhnliches Mehl.

Vielleicht ist das von Ihnen benutzte Mehl angefertigt, um mit dem Preis von anderem zu wetteifern.

Es giebt ein Mehl, das niemals gemacht wurde, um mit dem Preis des anderen zu wetteifern.

King Midas FLOUR

Das theuerste Mehl in Amerika und werth alles, was es kostet.

Shane Bros. & Wilson Co.

Philadelphia, Pa. Hastings, Minn.

Ist es Eisenwaaren—wir haben es.

Lasset uns Sie mit Dünger, Rasen Samen und Garten Geräthen versorgen.

Wir werden Ihnen die besten Waaren zu den richtigen Preisen liefern. Probiret uns.

Dickinson's Rasen Samen.	Rasenplatz ‚Edgers'.
Kentucky Blaues Gras.	Garten Spaten.
Red Top.	Spaten Gabeln.
Weißer Klee.	Schaufeln.
Rasen Dünger.	Schubkarren.
Garten Dünger.	Planet Jr. Geräthe.
Garten Rechen.	Rasen Roller.
Rasen Rechen.	Gartenkelle.
Norroß ‚Weeders'.	‚Weeding' Hacken.

Weeks Eisenwaaren Companie,

119 N. Washington Avenue.

Edw. Siebecker, 530 Lackawanna Avenue.

Deutscher Grocer

Importirte deutsche Delikatessen eine Spezialität.

Hauptquartier für Fische und Käse.

W. F. Vaughan,

Grundeigenthum

Gekauft, Verkauft,

Vermiethet.

Office, 421 Lackawanna Avenue

Scranton, Pa

Deutsch gesprochen.

Silverstone,

Leitender Optiker.

Seit 1885 etablirt.

Wir sind umgezogen nach 623 Lackawanna Avenue, auf dem Bodenstr, mit einer vollen Linie von optischen Waaren und den allerneuesten Instrumenten zur Prüfung der Augen. Unser Motto war immer: „Schnelle Verkäufe und kleine Profite". Wir sind immer bereit, Ihnen etwas Geld zu ersparen. Eine große Auswahl von künstlichen Augen an Hand. Vergesset nicht den Platz:

623 Lackawanna Avenue,

Gegenüber der D., L. & W. Bahnstation.

Henry Horn's Restaurant,

213 Penn Ave., Scranton, Pa.

Außer den besten Getränken und Cigarren werden auch die in einer vorzüglichen deutschen Küche zubereiteten Speisen auf Verlangen serbirt, und zwar zu sehr mäßigen Preisen.

Kaufmanns Mittagslunch täglich 20 Cents. Jeden Samstag Abend warmer Lunch—Schweinsköchel, Beef a la Mode, Hasenpfeffer, etc., mit Sauerkraut oder Kartoffelsalat.

Rheumatismus

Ein paar kräftige Einreibungen mit Dr. Richter's

Pain-Expeller

werden alle Schmerzen und Steifheit der Glieder benehmen. Leidet nicht unnöthig. 25c und 50c in Apotheken und von

F. AD. RICHTER & CO.,

(Aus Rudolstadt, Thüringen,)

74-80 Washington Str., New York.

Stadt und County.

— Die berühmte Sängerin Frau Schumann-Heinck wird am 15. Mai in einem Konzert dahi r auftreten.

— Die am vorletzten Mittwoch abgehaltene Registration ergab eine Eintragung von 411 Stimmgebern in die Wahllisten.

— Ein unbekannter Mann, den ein Zug zermalmt hatte, wurde früh am Freitag entlang den Lackawanna Geleisen nahe Elmhurst aufgefunden. Ein slawisches Gebetbuch mit dem Namen Michael Ruddy wurde in einer Tasche gefunden.

— Die Kriegsveteranen treffen schon jetzt Vorbereitungen, um am 30. Mai den Memorial Tag in angemessener Weise zu feiern; eine große Parade, an der sich alle militärischen Organisationen betheiligen sollen, wird in Verbindung damit abgehalten werden.

— Nachdem das lokale Gericht es verweigert hatte, eine Prüfung der Wahlausgaben von Mayor Jermyn anzuordnen, wurde die Sache an das Superior Gericht appellirt und dieses verwarf am Montag die Entscheidung des hiesigen Gerichtes und ordnete an, daß die Prüfung vorgenommen werden soll.

— Der Evangelist Billy Sunday ist am Montag Morgen nach einer siebenwöchentlichen Thätigkeit wieder von hier abgereist. Seine Versammlungen wurden von insgesammt 675,400 Personen besucht, 16,999 von welchen sich bekehren ließen. Die am Sonntag erhobene Kollekte, welche für Sunday bestimmt ist, beträgt insgesammt $25,000.

— Unter den Geschworenen, welche in der Sitzung des Kriminal Gerichtes dienen werden, das am 11. Mai anfängt, befinden sich auch folgende Deutsche: Philip Schwartz, Oskar Kammer, Wm. Conrad, Gustav Maier, William K. Bender, Charles H. Blockberger, Joseph Boos, Chris H. Fassold, Matt Kleinhauer, Martin Miller, F. C. Schneider, B. V. Schaffer, William Becker.

— Richter Edwards bewilligte am Freitag Nachmittag 35 Ehescheidungen, darunter folgende mit deutschklingenden Namen: Henry A. Miller von Jennie Miller, Stella M. Houck von Arlington Houck, Charles T. Shaffer von Lydia M. Shaffer, Elisabeth Rentschler von Jakob Rentschler, Elisabeth Schmidt von Gustav Schmidt, Ida P. Brunner von O. J. Brunner, Elisabeth Rose von John Rose. Am Montag wurden drei weitere Ehescheidungen von Richter Edwards bewilligt.

Grüß Gott, du lieber Frühlingswind!

Grüß Gott, du lieber Frühlingswind!
Doch darfst bei mir nicht säumen!
Flieg fort, flieg fort in den Wald geschwind!
Da liegt noch alles in Träumen.

Die Blätter in den Knospen weck,
Sie sollen säuselnd sprießen!
Und hilf den Veilchen am Dornenversteck,
Die Aeuglein aufzuschließen!

Und sag' den Vöglein im ganzen Wald,
Der Winter sei zerronnen,
Daß jeder Busch und Wipfel schallt!
Und heiße rieseln die Bronnen!

Und wo ein trauerndes Herze sinnt,
Das sollst du in's Freie locken,
Und wo eine stille Thräne rinnt,
Da weil und küsse sie trocken!

Bei mir, bei mir hat's keine Noth,
Den Frühling anzusagen;
Ich kann ja die Veilchen und Röslein roth
Kaum all vom Winter tragen.

Du kennst ja doch mein lenzig Kind,
Und wird's nun Mai auf Erden —
Ja, sag nun selber, du Frühlingswind!
Was soll das all noch werden?

— Direktor der öffentlichen Sicherheit Derby ernannte am Montag Frau Anna B. Van Orman als Superintendentin des lokalen Zweiges der staatlichen Gesellschaft für Blinde.

— Der 18 Jahre alte William Gehn von Franklin Avenue wurde Dienstag Nacht in dem Lackawanna Schacht zu Blakely auf der Stelle getödtet, als er zwischen einem Karren und der Seitenwand gefangen wurde.

— Weil ihm eine Ernennung für fünf Jahre nicht zugesichert werden konnte, hat der körperliche Direktor der Y. M. C. A., C. R. J. Jackson es abgelehnt, die Stelle als Superindendent der städtischen Spielplätze anzunehmen.

— Die Scranton Railway Companie hat zehn neue Bahnwagen bestellt, welche sich auf dem Weg hierher befinden, wird auch Verbesserungen an ihren Geleisen machen lassen, die $30,000 kosten werden. Andere Verbesserungen sind auch geplant, aber noch nicht spruchreif.

— Robert T. Towne, Redakteur der Scranton Daily News, der angeblich vorletzten Dienstag einen verleumderischen Artikel gegen George Gilbert von Carbondale publizirte, worauf ihn dieser auf kriminelle Verleumdung verklagte, verzichtete am Montag auf ein Verhör und stellte für ein gerichtliches Erscheinen $500 Bürgschaft.

— Die städtischen Registrationskommissäre kündigten Donnerstag an, daß in Zukunft keine Männer als Registrare ernannt werden sollen, die über die Mäßigkeit trinken. Auch ein Zeichen der Zeit. Die Kommissäre sind Benton T. Jayne, P. A. Ryan und Alex. T. Connell, aber man lache nicht bei der Nennung der Namen, denn Jayne hat sich auf den „Trail" gemacht. Am Montag ergab sich, daß Jayne etwas voreilig war, denn seine Kollegen gaben ihm zu verstehen, daß irgend ein Mann von guten Gewohnheiten als Registrar ernannt werden würde, wenn er auch kein Temperenzler ist.

— Während eines Krawalles im Pompeii Hotel an Lackawanna Avenue am Samstag Nacht wurde David Hopkins von Olyphant schlimm zugerichtet, denn er erhielt einen wuchtigen Schlag auf den Kopf und würde auch in den Unterleib getreten, als er hilflos auf dem Boden lag; man befürchtete zur Zeit im Staat Hospital, daß die Verletzungen fatal verlaufen würden. Sein angeblicher Angreifer, der Wirth Frank Zimmimicola, und der Schankkellner Patrick Morielli, wurden verhaftet und vorläufig unter je $2,000 Bürgschaft gestellt.

— Aus Scham darüber, daß sie vor zehn Tagen in Olyphant verhaftet worden war, weil sie sich auf einem Straßenbahnwagen unordentlich betrug, begging die 35 Jahre alte Frau William Brown, Gattin des Vormannes der Dr. Hand Bauerei nahe Chinchilla, am Sonntag Selbstmord, indem sie sich in einem Teich nahe der Bauerei ertränkte. Die Frau, welche ihre vier Kinder mit sich hatte, wurde zur Zeit mit denselben ins Gefängniß geschafft, später aber wieder entlassen, war aber seitdem niedergeschlagen und grämte sich derart, daß ihr Selbstmord am Sonntag erfolgte.

— Die Scranton Handelsbehörde nahm am Montag eine Resolution an, in welcher der Stadtrath ersucht wird, eine Ordinanz anzunehmen, welche es verbietet, daß Schilder und Sonnendächer sich über die zehn Fuß Reservation des Seitenweges erstrecken. An vielen Stellen haben die Grundbesitzer beinahe oder gänzlich die zehn Fuß Reservation bebaut und dann selbst oder ihre Miether Schilder und Sonnendächer anbringen lassen, die über die Reservation sich erstrecken. Dieses wird von der Behörde als gefährlich bezeichnet, verdirbt auch das allgemeine Aussehen der prominentesten Straßen. Die Ydee, Spruce Straße zwischen Jefferson und Adams Avenue zu erweitern, damit ein besserer Eindruck auf eintreffende Fremde gemacht wird, wurde wegen der hohen Kosten verworfen. Die Mitglieder wurden ersucht, soweit wie möglich mitzuwirken, um den Plan durchzusetzen, damit die $1,000,000 Gesellschaft zur Förderung des industriellen Wachsthums der Stadt erfolgreich gegründet werden kann.

Wichtige Sitzung.

Zwischen den Beamten des Legislativ-Komites und dem Vorstande des Lackawanna County Zweiges.

In Scranton abgehalten.

Billy Sunday's Agitation macht eine energische Bethätigung des liberalen Elements nothwendig.

In der Liederkranzhalle hat eine wichtige Sitzung des Lackawanna County-Zweiges des Deutsch-Amerikanischen Zentralbundes von Pennsylvanien stattgefunden, welcher Herr Arno P. Mowitz, der Vorsitzer des Legislativkomites, sowie Herr Adolph Timm, der Sekretär des Komites, beiwohnten.

Herr Peter Stipp, welcher Präsident des Lackawanna County Zweiges ist, führte den Vorsitz. Präsident Peter Stipp, sowie die Herren Louis Stipp, Henry Geiß, Frank Becker und Michael Krämer erklärten den Beamten des Legislativ-Komites die Situation in Scranton, während diese berichteten, was in anderen Städten des Staates gethan werde.

Man war sich klar, daß auch in Scranton etwas geschehen müsse. Hat es doch dort die Agitation von Billy Sunday zu Wege gebracht, daß ein Kandidat für Staatssenator, der stets zum liberalen Element hielt, diesem den Rücken gekehrt hat.

Es wurde beschlossen, eine energische Agitation in die Wege zu leiten, und Herr Louis Stipp, Präsident des Liederkranz, einer der geachtetsten Deutschen der Stadt, einstimmig zum Vorsitzer eines einzusetzenden Komites erwählt, dem sämmtliche Anwesenden ihre Mithilfe zusagten.

Herr Louis Stipp ist von Vorsitzer Arno P. Mowitz zum Mitgliede des Exekutiv-Ausschusses des Legislativ-Komites ernannt worden.

Den Beamten des Legislativ-Komites wurde der Dank der Versammlung ausgesprochen.

Die Deutschen in Luzerne County.

Der „Wilkes-Barre Wächter" hebt das Erwachen des Deutschthums und des liberalen Elements in Luzerne County hervor. Alle liberal gesinnten Bürger sind sich der Lage der Dinge wohlbewußt. Der Kampfesruf erschallte: „Auf, zum Kampfe für persönliche Freiheit". Er ergeht von Seiten des Luzerne County Zweiges an die ganze liberalgesinnte Bevölkerung des Countys, ohne Unterschied der Nationalität. Nur durch einheitliches Zusammenhalten und Zusammenarbeiten kann die Freiheit, die auf's Höchste bedroht ist, gerettet werden.

In der letzten Delegaten-Versammlung in der Liedertafel Halle herrschte echte Kampfeslust unter den Erschienenen. Der Vorstand und das Agitations-Komite unterbreiteten den Anwesenden einen Kampfplan, der seine Wirkung nicht verfehlen wird und, wenn durchgeführt, dem Deutschthum Luzerne Countys einen Ehrenplatz unter den Reihen der vielen mit Eifer thätigen Zweigen des Zentralbundes von Pennsylvanien bereiten dürfte.

Aufruf des Allegheny County-Zweiges.

Der Allegheny County-Zweig des Zentralbundes, an dessen Spitze Herr P. C. Bloedel, einer der Gründer des Zentral- und des Nationalbundes steht, hat kürzlich nachstehenden Aufruf an alle rechtlich denkenden Bürger erlassen:

„Es zieht zur Zeit ein finsterer, bigottischer Geist durch unsere Lande, ein Geist des Fanatismus und der Heuchelei.

Man will dem freien Bürger nicht nur das Recht nehmen, seine Lebensgewohnheiten nach eigener Wahl einzurichten, sondern man will ihn zwingen, sein Thun und Lassen der Angabe und den Vorschriften einiger Fanatiker unterzuordnen, ja ihm sogar vorschreiben, was er essen und trinken soll.

Dies ist ein Eingriff in die uns durch die Konstitution garantirte persönliche Freiheit und verstößt gegen das Recht der Selbstbestimmung des freien Bürgers.

Jedem Bürger muß das Blut wallen über die Selbstüberhebung dieser wenigen, selbst ernannten Diktatoren.

Und um sich gegen deren eigenmächtige, selbstsüchtige Anordnungen zu wehren und zu schützen, hat sich das für persönliche Freiheit immer eintretende deutsch-amerikanische Bürgerthum zusammengethan.

Wir bitten alle gleichgesinnten freien Bürger sich uns in diesem Kampf anzuschließen, um am Wahltage die willigen Werkzeuge dieser fanatischen Tyrannen zu schlagen.

Das ist das Bestreben unserer Bewegung und Sie werden durch die Unterzeichneten freundlichst aufgefordert, sich daran zu betheiligen.

Die Namen der liberalen, rechtlich denkenden Kandidaten werden Ihnen später zugestellt werden.

Es ist das erste Mal seit der am 16. April 1899 erfolgten Gründung des Deutsch-Amerikanischen Zentralbundes von Pennsylvanien, daß der Bund den Ruf an die Mitglieder aller liberalen politischen Parteien ergehen läßt, sich zu organisiren, um durch eine geschlossene Phalanx den Ansturm von Unduldsamkeit und Fanatismus abzuweisen. Der Bund ist zu diesem Vorgehen auf Grund von Paragraph 1 seiner Grundsätze nicht allein berechtigt, sondern verpflichtet. Der Paragraph lautet:

„Der Bund — als solcher — enthält sich der Einmischung in die Parteipolitik, jedoch unbeschadet des Rechtes und der Pflicht zur Vertheidigung seiner Grundsätze auch auf dem politischen Gebiete, sollten dieselben durch politische Angriffe oder Maßregeln beheiligt oder gefährdet werden."

Die Primärwahl findet am Dienstag, den 19. Mai 1914, statt. Es ist die Pflicht eines jeden liberal gesinnten Bürgers, bei dieser Primärwahl für liberale Kandidaten zu stimmen. Thut er dies nicht, dann hilft er indirekt unsern Gegnern."

— John J. Loftus, der Wyoming Avenue Apotheker, wird sich um die demokratische Nomination für Kongreßmann bewerben.

— Das Cafe und Poolstube des Peter Toole in Duryea wurde Samstag Nacht von Einbrechern um $50 in Baargeld und drei Flaschen Schnapps bestohlen.

— Der bekannte Grundeigenthumsmakler Charles Schlager und Fräulein Lillian Reese von Locust Straßen ließen sich am Dienstag in Stroudsburg als ein Ehepaar verbinden.

— Frau Amelia S. Haupt ist am Montag in ihrer Wohnung an Quincy Avenue im Alter von 72 Jahren gestorben. Die Beerdigung findet heute Nachmittag im Dunmore Friedhof statt.

— Die Scranton Electric Companie wird im Laufe des Jahres in Scranton und dem Lackawanna Thal etwa eine Million Dollars für Verbesserungen verausgaben. Ihr Werk an Nord Washington Avenue und jenes entlang dem Lackawanna Fluß unterhalb der Linden Straße Brücke sollen mit modernen Maschinen ausgerüstet werden, auch sonst Verbesserungen gemacht werden, wo sie nöthig sind.

Von Petersburg.

— Die Wohnungen von O. G. Hallock und Louis Miller im 1100 Block von Irving Avenue sind durch unterirdische Verschiebungen beschädigt worden.

— Fräulein Gertrude Ruß von Wheeler Avenue und Philip Van Cleef Mattes wurden gestern Mittag in der St. Luke's Kirche durch Pastor Robert P. Kreitler zu einem Ehepaar eingesegnet.

— Frau Jakob Schäfer, 50 Jahre alt, ist gestern in ihrer Wohnung an Prescott Avenue nach längerer Krankheit gestorben; sie wird von dem Gatten überlebt. Die Beisetzung erfolgt am Montag Nachmittag im Dunmore Friedhof, nach einem Trauerdienst in der Methodisten Kapelle an Taylor Avenue, den Pastor Henry Weber leitete.

— Als der 19 Jahre alte Michael Novak sich Freitag Nacht auf dem Heimweg befand, wurde er an Pine Straße bei dem Moses Taylor Hospital, plötzlich von einem großen Hund angegriffen und niedergeworfen, ehe ihn aber das bösartige Thier verletzen konnte, kam der Leichenbestatter John F. Durkan ihm zum Beistand und es gelang Beiden, das Thier mit einem Lederriemen an einem Pfosten zu befestigen, worauf dann der erschienene Polizist Bartleson mit drei Revolverkugeln es erschoß.

Fanatiker drohen mit Einschüchterung.

Die Prohibitionisten, welche unter der Standarte der Anti-Saloon-Liga kämpfen und, wie die Ereignisse der letzten Monate namentlich gezeigt, äußerst rührig sind, haben jetzt einen neuen Schachzug ins Auge gefaßt. Sie kennen ihre Pappenheimer, die Kongreßmänner; sie wissen, daß niemand leichter eingeschüchtert werden kann, als der brave Volksvertreter, dem es um seine Wiederwahl zu thun ist. Deshalb wollen sie den Einschüchterungsprozeß nachdrücklich und unablässig durchführen, und zu diesem Zweck ist die Gründung einer neuen Zeitung in Washington beschlossen worden, welche die Herren Gesetzgeber unmittelbar erreicht und deren Angstgefühle beständig in Erregung halten kann. Mit Hilfe dieser Zeitung beabsichtigt die Anti-Saloon-Liga direkt auf ihr Ziel loszusteuern. Man wird kein Blatt vor den Mund nehmen, sondern erklären, daß man beschlossen habe, direkt in die Politik einzugreifen; daß das Ziel der Bewegung dahin gehe, einen Kongreß zu erwählen, welcher das Prohibitions-Amendement zur Bundes-Verfassung passirt, falls der jetzige Kongreß dasselbe entweder geradezu ablehne, oder der Frage feig ausweiche. Man wird mit dürren Worten erklären, und dies den Kongreßmännern von Woche zu Woche, wo nicht von Tag zu Tag, nachdrücklich einträhnen, daß es die Absicht der Anti-Saloon-Liga sei, ihre Feinde zu verfolgen und ihre Freunde zu belohnen. Man wird in jeden einzelnen Kongreßdistrikt sich hineinzwängen, die Bevölkerung aufregen, die „Blau-Bändler" aufhetzen, kein Mittel scheuen, um Kandidaten, die sich dem Diktat der Prohibitionsleute nicht fügen wollen, bei den Wahlen zu schlagen. Fanatiker sind in der Wahl ihrer Mittel niemals wählerisch. Man wird eher mit allen möglichen Variationen widerlicher Schmutzschleuder-Kampagne zu rechnen haben, und um der Begeiferung zu entgehen, wird mancher sich lieber ducken, als den Wasser-Fanatikern sich entgegen stellen. Darauf spekulirt die Gesellschaft eben.

Gesunde, glückliche Kinder

und Erwachsene findet man in den Familien wo

Forni's

Alpenkräuter

das Hausmittel ist. Er entfernt die Unreinigkeiten aus dem System und macht neues, reiches, rothes Blut, und bildet feste Knochen und Muskeln. Er ist besonders für Kinder und Leute von zarter Körperbeschaffenheit geeignet, da er aus reinen, Gesundheit bringenden Wurzeln und Kräutern hergestellt ist. **Ueber ein Jahrhundert im Gebrauch, ist er zeiterprobt und zeitbewährt.**

Er ist nicht, wie andere Medizinen, in Apotheken zu haben, sondern wird den Leuten direkt geliefert durch die alleinigen Fabrikanten und Eigenthümer

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.,

19-25 So. Hoyne Ave., CHICAGO, ILL.

Aus deutschen Gauen.

¶ Die Bevölkerung von Mecklenburg-Schwerin befindet sich in großer Sorge um den Gesundheitszustand des Großherzogs Adolph Friedrich. Der Herrscher liegt schwerkrank darnieder, doch wurde dies bis jetzt geheim gehalten. Er unterzog sich vor einiger Zeit einer Darmoperation und sein Befinden hat sich nun wieder so verschlimmert, daß wahrscheinlich ein neuer operativer Eingriff nothwendig werden wird.

¶ In Berlin haben sich sämmtliche Droschkenkutscher und Chauffeure an den Streik begeben. Die Ursache des Ausstandes sind Lohndifferenzen. Die Fuhrwerks- und Automobil-Besitzer wollen den Kutschern und Chauffeuren eine Mark für je dreißig Mark Tageseinnahme abziehen. Dadurch würde der wöchentliche Verdienst der Leute durchschnittlich um 20 Prozent reduzirt.

¶ Aus dem schlesischen Dorfe Rosen wird über eine Tragödie berichtet. Die junge Frau eines Arbeiters, die von ihrem Gatten geschieden war, erschlug in wahnsinniger Erregung ob der Trennung von ihrem Manne am zweiten Ostertage ihre drei unmündigen Kinder, mit denen sie allein zu Hause war.

¶ Von der Berliner „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung" wurden die Angriffe, die in der letzten Zeit auf Prof. Dr. Ehrlich's „Salvarsan" gemacht worden sind, widerlegt. Das hochoffiziöse Blatt veröffentlichte einen langen Artikel, in welchem erklärt wird, daß mit dem „Salvarsan" in allen Fällen, in denen die Krankheit nicht zu weit fortgeschritten ist, rasch eine vollständige Heilung erzielt wird.

¶ Der deutsche Kronprinz Friedrich Wilhelm hat einen herben Verlust erlitten. Sein Rennpferd „Moose" stürzte vor einigen Tagen in Karlshorst und wurde so schwer verletzt, daß es getödtet werden mußte, da es doch verendet wäre. Das Pferd war ein vorzüglicher „Steepler" und hatte einen hohen Werth.

¶ Im Alter von 58 Jahren ist in Berlin Professor Dr. Paul Ehrenreich, eine anerkannte Autorität auf anthropologischem Gebiet, gestorben.

¶ Das Ober-Kriegsgericht in Wilhelmshaven hat den Oberleutnant zur See Vollenbeck vom Schlachtschiff „Helgoland" zu zwei Monaten Gefängniß verurtheilt. Der Offizier wurde überführt, sich der Verletzung der Achtung einem Kameraden gegenüber und der Bedrohung schuldig gemacht zu haben.

¶ Ein merkwürdiger Schmuggel ist zu Pfungstadt in der hessischen Provinz Starkenburg enthüllt worden. Bei der Versteigerung eines aus der Schweiz eingetroffenen Karussells wurde die Entdeckung gemacht, daß sämmtliche Holzpferde ausgehöhlt und die Bäuche mit Saccharin angefüllt waren. Nicht weniger als zwanzig Centner Saccharin wurden vorgefunden. Der Besitzer des Karussells hatte es inzwischen vorgezogen, zu verschwinden.

¶ Im Alter von 61 Jahren ist in Leipzig der namhafte Zoologe der Universität und verdiente Tiefseeforscher, Professor Karl Chun, aus dem Leben geschieden. Er gehörte den Lehrkräften der Universität seit dem Jahre 1898 an und war auch Direktor des Zoologisch-Zoootomischen Instituts und Museums.

¶ Wie aus Berlin gemeldet wird, hat Prinzessin Luise von Belgien, die geschiedene Gattin des Prinzen Philipp von Sachsen-Koburg und Gotha, gegen die bekanntlich von ihren zahlreichen Gläubigern ein gerichtliches Verfahren anhängig gemacht wurde, einen Ausgleich mit diesen getroffen, so daß der Fall außergerichtlich beigelegt werden wird.

¶ Nach einem in der „Kölnischen Zeitung" enthaltenen Artikel soll ein Strafverfahren gegen den angeblichen Fälscher des Kaiserbriefes an die Landgräfin von Hessen eingeleitet werden. Dieser Brief hat seiner Zeit großes Aufsehen gemacht, weil es hieß, daß der Kaiser darin abfällige Bemerkungen über die katholische Religion gemacht habe. Durch eine sofort eingeleitete Untersuchung wurde dann festgestellt, daß der in Frage stehende Brief gefälscht ist.

¶ Ein schreckliches Verbrechen wird aus dem bayerischen Dorfe Haiblingen gemeldet. Dem dortigen Torfstecher Semmer wurde von einem Mitarbeiter, mit dem er in Streit gerathen war, aus Rache das Haus angezündet. Als der Brand ausbrach, befanden sich Semmer und seine Frau auf einem Gang nach dem Dorf. Die vier zwei bis acht Jahre alten Kinder des Ehepaares waren allein in dem Häuschen und vermochten nicht zu entfliehen. Alle vier verbrannten bei lebendigen Leibe, ehe Hilfe kam.

¶ Aus Leipzig, dem Zentrum des deutschen Buchhandels, kommt die Nachricht, daß die Bibliothekare der „Deutschen Bücherei" wegen unüberbrückbarer Differenzen mit Geheimrath Karl H. Siegismund, dem ersten Vorsitzenden des Börsenvereins der deutschen Buch ändler, ihre Aemter niedergelegt haben.

¶ Aus Stuttgart wird berichtet, daß der württembergische Finanzminister v. Geßler von seinem Posten zurückgetreten ist. Zu seinem Nachfolger ist Dr. Theodor v. Pistorius ernannt worden, welcher bislang Direktor im Finanzministerium war.

¶ General der Infanterie a. D. August v. Seebeck, Chef des 31. Infanterie Regiments, beging in Potsdam die Feier seines 80. Geburtstags. Besondere Freude bereitete dem Veteranen ein telegraphischer Glückwunsch vom Kaiserpaar in Korfu. Die Zahl der übrigen Gratulanten war Legion. August Seebeck, welchem am 16. Juni 1870 der Adel verliehen wurde, ist ein geborener Berliner.

¶ In Steinach bei Rothenburg a. d. Tauber, im bayerischen Regierungsbezirk Mittelfranken, hat sich eine Zugentgleisung ereignet, die mehrere Opfer gefordert hat. Zwei Bahnangestellte wurden sofort getödtet, während drei schwere Verletzungen davon getragen haben.

¶ In Fehrbellin ist ein Denkmal für die 1813—1815 Gefallenen aus der Grafschaft Ruppin und dem Havellande enthüllt worden. Das Denkmal ist, wie berichtet wird, nach einem Entwurf von Professor Wiese aus sächsischem Granit in Form eines Grabmals hergestellt und mit zwei Bronzereliefs geziert.

¶ Im Alter von 67 Jahren ist im Krankenhause in Leipzig der bekannte Judenhetzer und frühere Reichstagsabgeordnete Ex-Rektor Hermann Ahlwardt gestorben. Er wurde von einem Fleischerwagen überfahren und erlitt bei dem Unfall schwere Verletzungen, denen er nun erlegen ist.

$100 Belohnung $100.

Die Leser dieser Zeitung werden sich freuen, zu erfahren, daß es wenigstens eine gefürchtete Krankheit giebt, welche die Wissenschaft in all' ihren Stufen zu heilen im Stande ist; Hall's Katarrh-Kur ist die einzige jetzt der ärztlichen Brüderschaft bekannte positive Kur. Katarrh erfordert als eine Constitutionskrankheit eine constitutionelle Behandlung. Hall's Katarrh-Kur wird innerlich genommen und wirkt direkt auf das Blut und die schleimigen Oberflächen des Systems, dadurch die Grundlage der Krankheit zerstörend und dem Patienten Kraft gebend indem sie die Constitution des Körpers aufbaut und der Natur zu ihrem Werke hilft. Die Eigenthümer haben so viel Vertrauen zu ihren Heilkräften, daß sie einhundert Dollars Belohnung für jeden Fall anbieten, den sie zu kuriren verfehlen. Laßt Euch eine Liste von Zeugnissen kommen. Man adressire:

F. J. Cheney & Co., Toledo, O.

Verkauft von allen Apothekern, 75c.

Hall's Familien-Pillen sind die besten.

Wayne County.

Honesdale.—In ihrer Wohnung an Terrace Straße ist am Donnerstag Vormittag Frau Caspar Kuhbach im Alter von 89 Jahren der allgemeinen Schwäche erlegen. Sie wurde in der Schweiz geboren, kam 1854 nach Amerika und hierher und es überleben sie zwei Töchter. Die Beerdigung erfolgte am Montag im Riverdale Friedhof, nach einem Trauerdienst in der St. Marien Magdalena Kirche.—Der früher hier wohnhafte Henry Bussa und Fräulein Alma Gotwals von Norristown, N. J., wurden vorletzten Mittwoch in der Wohnung der Braut zu einem Ehepaar verbunden.

Wer auch liebt, Weib, Wein und Gesang, Verkehr beim Viktor Koch sein Lebenlang.

Viktor Koch,

SCRANTON HOUSE,

Gegenüber der D., L. & W. Frachtstation,

Lackawanna Avenue, Scranton, Pa

Samen—Samen—Samen.

Rothe, weiße und gelbe Steckzwiebeln, grüne Erbsen, Korn, Salat, Rettige, Radieschen, Bohnen, rothe, weiße und gelbe Rüben, sowie alle Sorten von frischen deutschen Sämereien beim Maß oder Pfund.

Edward Siebecker,

16,5 530 Lackawanna Avenue.

Die feinsten Druckarbeiten in der Stadt, Liefert die Office des "Wochenblatt."